



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Canon EOS R6

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5479-9

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Herausgeber: Christian Bildner

© 2020 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Canon EOS R6 stellt sich vor ..	9
1.1 Was die EOS R6 auszeichnet	10
1.2 Das Gehäuse in der Übersicht	13
1.3 Neuer Akku und Akkumanagement	20
1.4 Speicherkarten für die EOS R6	22
1.5 Möglichkeiten der Kamerabedienung	25
1.6 Datum, Zeitzone und Sprache einstellen ..	30
1.7 Bildschirm- und Sucheranzeigen	31
1.8 Weitere Grundeinstellungen	38
1.9 Wahl des Auslöser-Modus	45
 2. Fotos aufnehmen und betrachten	 49
2.1 Bildqualitäten für Fotoaufnahmen	50
2.2 Mit der Automatik starten	59
2.3 Erweiterte Möglichkeiten mit Fv, P, Tv, Av und M	62
2.4 Eigene Programme entwerfen	81
2.5 Bilder betrachten, schützen und löschen	83
 3. Filmen mit der EOS R6	 97
3.1 Automatisch filmen	98
3.2 Besser filmen mit dem Movie-Modus	100
3.3 Movies gekonnt scharf stellen	110
3.4 Kreative Movie-Projekte	114
3.5 Movie-Aufnahmequalität wählen	119
3.6 Optimierte Tonaufnahme	127





4.	Gekonnt belichten	131
4.1	Die ISO-Fähigkeiten der EOS R6 ausreizen	132
4.2	Der neue Bildstabilisator in der Praxis	142
4.3	Belichtungskontrolle mit dem Histogramm	147
4.4	Situationen für Belichtungskorrekturen ...	151
4.5	Vier Messmethoden für alle Fälle	153
4.6	Kontraste managen	159
4.7	Spannende Intervallaufnahmen	169
4.8	Kreatives Spiel mit Mehrfachbelichtungen	172
4.9	Bewegungen bei Kunstlicht einfangen ...	174
5.	Den Autofokus ausreizen	177
5.1	Wie der Autofokus arbeitet	178
5.2	Scharfstellen per Touchscreen	181
5.3	Statische Motive fokussieren	183
5.4	Festlegen, was fokussiert wird	185
5.5	Actionmotive im Fokus	193
5.6	Reihenaufnahmen	199
5.7	Manuell fokussieren	202
5.8	Selbstporträts	207
5.9	Fokus-Bracketing und Stacking	208
6.	Weißabgleich, Bildstil & Co.	215
6.1	Farbe und Weißabgleich	216
6.2	Weißabgleichvorgaben einsetzen	219
6.3	Manueller Weißabgleich	222
6.4	Mit Bildstilen gestalten	225
6.5	Kanten und Flächen mit der Klarheit beeinflussen	231
6.6	Geeigneten Farbraum wählen	232

7. Kreativ blitzen mit der EOS R6 235

- 7.1 Kreative Blitzsteuerung 236
- 7.2 Systemblitzgeräte für die EOS R6 246
- 7.3 Entfesselt Blitzen 251

8. Funktionsbelegung, Firmware und Sensorreinigung 259

- 8.1 Das My Menu einrichten 260
- 8.2 Die Bedienung anpassen 261
- 8.3 Firmware Update 268
- 8.4 Den Bildsensor reinigen 270

9. Bildbearbeitung, Bluetooth und WLAN 277

- 9.1 Kamerainterne Bildbearbeitung 278
- 9.2 Die Software zur EOS R6 282
- 9.3 Datenübertragung via USB 284
- 9.4 Empfehlenswerte RAW-Konverter 286
- 9.5 WLAN- und Bluetooth-Funktionen 290

10. Interessantes Zubehör 317

- 10.1 Geeignete Objektive 318
- 10.2 Stative, Köpfe & Co 333
- 10.3 Netzadapter und Powerbank 337
- 10.4 Mehr Power dank Akkugriff 338
- 10.5 Filter, Nahlinsen und Zwischenringe 339
- 10.6 Die EOS R6 fernauslösen 343
- 10.7 Externe Mikrofone 346
- 10.8 Dauerlicht für Movies 347
- 10.9 Geotagging mit GPS-Empfänger 348

Stichwortverzeichnis 352








Kreativ blitzen mit der EOS R6

Dieses Kapitel ist den umfangreichen Blitzoptionen der EOS R6 gewidmet. Lernen Sie die verschiedenen Blitzmodi kennen und lassen Sie das Zusatzlicht anschließend automatisch oder manuell in Ihre Bilder einfließen, um von der leichten Aufhellung bis zur ausschließlich geblitzten Fotoszene die unterschiedlichen Optionen in den Griff zu bekommen. Mit geeigneten Systemblitzgeräten oder Transmittern steht es Ihnen zudem frei, eines oder auch mehrere Blitzgeräte entfesselt zu betreiben, um die Beleuchtung weiter zu professionalisieren. Flexibilität pur herrscht also auch im Blitzbereich!





Blitz funktioniert nicht

Der Blitz blitzt nicht? Das könnte daran liegen, dass der **Auslöser-Modus** auf **Elektro-nisch** eingestellt ist. Setzen Sie ihn im Menü **Aufnahme 6**  auf **Mechanisch** oder **Elek. 1. Verschl.**, dann sollte es wieder gehen. Auch bei Verwendung der Funktionen Multi-Shot-Rauschreduzierung, HDR-Modus und Fokus-Bracketing wird der Blitz nicht ausgelöst.

▼ Mit der Programmautomatik und erhöhtem ISO-Wert wurde indirekt über die Raumdecke geblitzt. So entstand eine harmonische Aufhellung des Vordergrunds im Verhältnis zum vom Blitz nicht erreichten Hintergrund.

70 mm | f/4 | 1/80 Sek. | ISO 2000

7.1 Kreative Blitzsteuerung

Blitzlicht harmoniert von seiner Lichtcharakteristik her sehr gut mit dem Sonnenlicht und lässt sich daher bestens zur Aufhellung unerwünschter Schattenpartien einsetzen. Aber auch in Dunkelheit oder als alleinige Lichtquelle kann der Blitz in vielen Situationen die Bilderergebnisse entscheidend verbessern. Setzen Sie ihn in den Aufnahmemodi Fv, P, Tv, Av und M kreativ ein und sorgen Sie mit der ausgefeilten Blitzsteuerung stets für eine gelungene Mischung aus vorhandener Lichtquelle und Blitzlicht.

Schärfentiefe und Hintergrundhelligkeit

Die Programmautomatik (P) zielt mit eingeschaltetem Blitz in erster Linie auf Schnappschüsse bei wenig Licht ab. Die Belichtungszeit und Blende werden hierbei unveränderlich festgelegt, sprich, eine Programmverschiebung, die Sie beim Fotografieren ohne Blitz nutzen können, ist nicht anwendbar. Der bildgestalterische Spielraum gestaltet sich daher etwas enger. Aber durch Erhöhen des ISO-Werts lässt sich der vom Blitz nicht erreichte Hintergrund heller gestalten, um eine



ausgewogene Ausleuchtung der Szene zu ermöglichen.

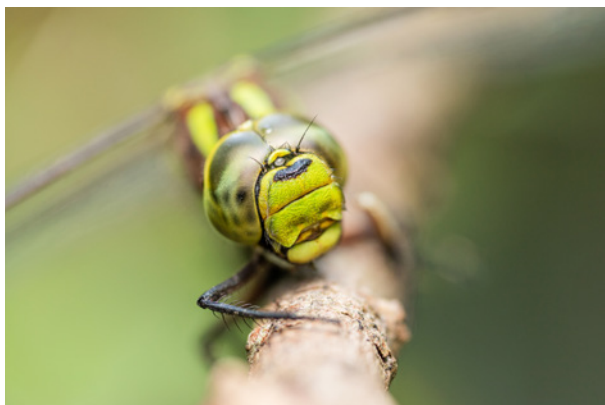
Mit der Blendenvorwahl (Av) haben Sie die Gestaltung der Schärfentiefe auch mit dem Blitz voll im Griff. Setzen Sie Ihr Motiv damit nach Lust und Laune mal vor einem diffusen Hintergrund in Szene oder lassen Sie mehr Schärfentiefe im Bild zu.

Das Blitzlicht wird hier nur zur Schattenaufhellung hinzugefügt. Das bedeutet, dass bei wenig Licht mit längeren Belichtungszeiten und im Falle der ISO-Automatik mit erhöhten ISO-Werten zu rechnen ist. Dafür ist die Ausleuchtung aber generell sehr gut auf den Hintergrund abgestimmt.

In den Modi Zeitvorwahl (Tv) und manuelle Belichtung (M) können Sie die Belichtungszeit selbst festlegen. Je länger diese ist, desto mehr Umgebungslicht gelangt ins Bild und es entsteht eine harmonische Mischung aus aufgehelltem Vordergrund und dem vom Blitz nicht erreichten Hintergrund. Werden kürzere Belichtungszeiten eingestellt und gegebenenfalls auch noch der Blendenwert erhöht und der ISO-Wert gesenkt, wird der Blitz immer stärker zur Hauptlichtquelle und die vom Blitz nicht erreichten Motivbereiche werden immer dunkler.



100 mm | f/11 | 0,5 Sek. | ISO 800 | Blitz + Softbox | Stativ





100 mm | f/4 | 1/15 Sek. | ISO 800 | Blitz + Softbox | Stativ

▲ Die Blaugrüne Mosaikjungfer wurde bei festgelegtem ISO-Wert im Modus Av einmal mit offener und einmal mit stärker geschlossener Blende fotografiert. Während die Blitzwirkung vergleichbar ist, unterscheidet sich die Schärfentiefe deutlich.



Reihenaufnahmen mit Blitz

Mit dem Blitz können auch Reihenaufnahmen angefertigt werden. Damit es durch die Blitzlichtmessung nicht zu Verzögerungen kommt, können Sie bestimmen, dass die Blitzlichtmessung des ersten Bildes auch auf alle folgenden angewendet wird. Stellen Sie dazu im Menü **Aufnahme 2**  **/Steuerung externes Speedlite** den Eintrag **Kontin. Blitzstrg** auf **E-TTL 1. Aufn.** Wenn die Reihenaufnahme schnell+  gewählt ist, stellt die EOS R6 diese Funktion unveränderlich so ein.

Steuerung externes Speedlite

Kontin. Blitzstrg	E-TTL jede Aufn.
	E-TTL 1. Aufn.

▲ Blitzsteuerung bei Reihenaufnahmen auf erstes Bild beschränken.



100 mm | f/16 | 1/8 Sek. | ISO 400 | Blitz

▲ Hier haben wir den Modus Tv verwendet, um mit einer langen Belichtungszeit Wischeffekte durch die Motiv- und Kamerabewegungen zu erzeugen. Das Blitzlicht friert die Akteure zusätzlich ein und bringt Schärfe ins Bild. So bleiben die Fasnachtslarven erkennbar.

Damit haben Sie, vor allem im Modus M, die Möglichkeit, viel oder wenig Umgebungslicht in Ihr Bild einfließen zu lassen. Das eignet sich beispielsweise hervorragend, um Makroaufnahmen mit einer hohen Schärfentiefe und einer kurzen Belichtungszeit aus der freien Hand nur mit Blitzlicht aufzunehmen.


Auch im Studio wird mithilfe der manuellen Belichtung das Raumlicht aus dem Bild ausgeschlossen (Basiseinstellung: 1/125 Sek., f/8, ISO 100). Das Licht für das Bild kommt dann lediglich aus den gut kontrollierbaren Studioblitzen, deren Lichtmenge über die Leistung der Blitzgeräte reguliert wird.



Blitzen auf den 2. Verschluss

Wenn Sie bei Partys oder Events in dunkler Umgebung im Modus Tv oder M mit Belichtungszeiten zwischen 0,5 bis 1/10 Sek. Menschen in Bewegung fotografieren oder die Kamera während der Belichtung bewegen, erhalten Sie eine Mischung aus unscharf verzogenen Umgebungslichtern und vom Blitzlicht scharf abgebildeten Personen. Dabei können Sie auch einmal mit dem Zeitpunkt der Blitzzündung experimentieren. Lassen Sie den Blitz am Anfang der Belichtung auf den **1. Verschluss** ►► zünden (Standardeinstellung) oder erst am Ende der Belichtung auf den **2. Verschluss** ►►►. Einstellbar ist das im Menü **Aufnahme 2** 📷 / **Steuerung externes Speedlite** bei **Blitzfunktion Einstellungen** im Bereich **Verschluss-Synchronisation**. Allerdings ist beim Blitzen auf den 2. Verschluss die Position, in der sich das angeblitzte Objekt am Ende der Belichtung befinden wird, etwas schwerer einzuschätzen. Wenn Ihnen der 2. Verschluss weniger behagt, bleiben Sie einfach beim standardmäßigen 1. Verschluss, der vergleichbar gute Bilder liefern kann.

Langzeitsynchronisierung

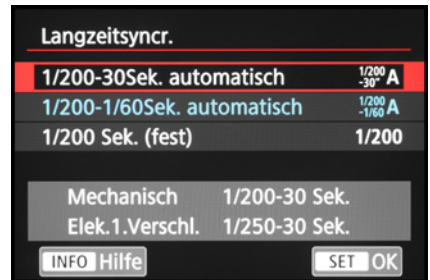
In den Modi P und Av können Sie die EOS R6 über das Menü **Aufnahme 2** /Steuerung externes Speedlite und den Eintrag **Langzeitsyncr.** dazu zwingen, mit der kürzest möglichen Blitzbelichtungszeit, der sogenannten Blitzsynchronzeit zu blitzen, oder die Belichtungszeiten auf einen Bereich kurzer Werte einzugrenzen. Die Zeiten hängen vom gewählten Auslöser-Modus ab: **1/200 Sek. (fest)** oder **1/200–1/60Sek. automatisch** sind bei mechanischem Auslöser wählbar und **1/250 Sek. (fest)** oder **1/250–1/60Sek. automatisch** bei elektronischem 1. Verschluss.

Diese Vorgaben können sinnvoll sein, wenn zum Beispiel Objekte in relativ dunkler Umgebung oder sogar nachts ohne Stativ fotografiert werden sollen. Das Hauptmotiv im Fokus wird dann in der Regel richtig belichtet und verwacklungsfrei aufgenommen. Allerdings kann der Hintergrund zu dunkel werden, insbesondere wenn mit der festen Blitzsynchronzeit fotografiert wird.

Aktivieren Sie daher entweder die ISO-Automatik, die mit eingeschaltetem Blitz bis auf ISO 1600 ansteigen kann, oder setzen Sie den ISO-Wert manuell auf höhere Werte, um den Hintergrund heller zu gestalten.

Als Standardeinstellung empfehlen wir Ihnen jedoch, die Option **1/200–30 Sek. automatisch** bzw. **1/250–30 Sek. automatisch** zu verwenden. Damit erzielen Sie bei unterschiedlicher Motivhelligkeit im Schnitt die beste Mischung aus Blitz- und Umgebungslight.

In Dunkelheit kann die Belichtungszeit bei niedrigem ISO-Wert dann aber auf bis zu 30 Sek. ansteigen und das Fotografieren vom Stativ aus notwendig werden. Auch sollten sich die Motive dann möglichst nicht bewegen.



▲ Anpassen der Langzeitsynchronisierung.



125 mm | f/4 | 1/200 Sek. | ISO 100 | Blitz

▲ Mit kurzer Blitzsynchronzeit wird der Hintergrund relativ dunkel dargestellt und das Blitzlicht hinterlässt einen dunklen Schatten auf dem Hintergrund.



125 mm | f/4 | 1/40 Sek. | ISO 100 | Blitz

▲ Die Langzeitsynchronisierung »1/200–30 Sek. automatisch« lieferte einen helleren Hintergrund mit weniger starkem Schattwurf. Dadurch wirkt das Bild natürlicher.

Lichtformer für Systemblitzgeräte

Wenn das Bild größtenteils von Blitzlicht aufgehellt wird, können harte Schattenränder und unschöne Reflexionen entstehen. Dem können Sie mit einfachen Hilfsmitteln begegnen. Soften Sie das Licht beispielsweise mit einem Handdiffusor ab, den Sie zwischen den Blitz und das Objekt halten – am besten möglichst dicht ans Fotomotiv, dann wird die Ausleuchtung am weichsten. Oder befestigen Sie einen Blitzdiffusor am Blitzgerät (z. B. **Softbox III** von LumiQuest, **Ezybox Speedlite 2** von Lastolite).



▲ Systemblitz mit Octagon-Softbox, angebracht mit einer Halterung für Lichtformer mit Bowens-Anschluss. Der Durchmesser von 140 cm lässt sich mit einem Systemblitz gerade noch ausleuchten, stellt aus unserer Sicht aber das Maximum dar.



▲ Systemblitz mit LumiQuest Softbox III für weiches Licht, bestens geeignet für Makroaufnahmen mit adaptierten größeren Makroobjektiven.

Wenn Sie häufiger mit entfesselten Geräten fotografieren, können Sie auch größere Softboxen oder Reflexionsschirme einsetzen. Sehr schönes Licht erzeugen fast kreisrunde Softboxen, etwa die **SMDV Speedbox 70** (Version I oder II), die **Firefly Beauty Box 65** oder die **Walimex Pro Schirmsoftbox Reflektor 109 cm**. Wird eine Systemblitzhalterung verwendet, die einen sogenannten Bowens-Anschluss besitzt (z. B. von Godox, Mettler oder Neewer), können Sie aus einer großen Auswahl an Lichtformern schöpfen. Dieser Anschlussstyp ist im Studiobereich weit verbreitet.



Die Blitzlichtmenge anpassen

Sollte Ihnen das Blitzlicht einmal zu intensiv oder zu schwach erscheinen, so denken Sie daran, dass auch der Blitz in seiner Intensität reguliert werden kann. Er sendet dann eine stärkere oder eine gedrosselte Lichtmenge ab. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn Sie indirekt über die Decke blitzen oder das Blitzlicht durch einen Diffusor bzw. eine Softbox leiten. Durch den hohen Lichtverlust sind Pluskorrekturen vorteilhaft, damit der Blitz alles hergibt, was er zu leisten in der Lage ist.

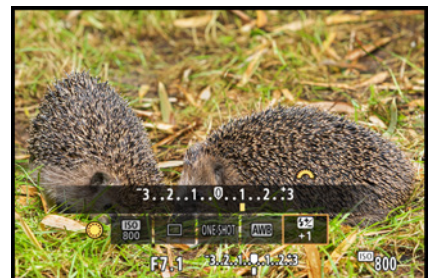
Die Anpassung der Blitzlichtmenge kann aber auch hilfreich sein, um die Wirkung von Aufnahmen zu variieren. Gestalten Sie ein besonders prägnantes Bild mit deutlichem Blitzeffekt oder fahren Sie die Blitzwirkung auf ein Minimum zurück, um eine sehr natürliche Wirkung zu erzielen. Was besser gefällt, ist Geschmackssache.

Die EOS R6 erlaubt Blitzbelichtungskorrekturen in den Modi Fv, P, Tv, Av und M von ± 3 EV. Einstellen können Sie diese, indem Sie bei eingeschaltetem Systemblitz die Taste M-Fn drücken und mit dem

**140 mm | f/7,1 | 1/50 Sek. | ISO 800 | Blitz
indirekt**

▲ Schäferstündchen bei den Igel, nach Einbruch der Dunkelheit mit indirekt über die Terrassendecke geleitetem Blitzlicht aufgeleuchtet. Die Tiere ließen sich nicht stören und machten mit dem »Igelkarussell« einfach weiter.

▼ Blitzbelichtungskorrektur, eingestellt über die M-Fn-Taste der EOS R6.









Weitwinkelstreu- und Catchlight-Scheibe

Werden die semitransparente Weitwinkelstreu- und die weiße Catchlight-Scheibe des Blitzkopfes ausgeklappt, erhalten Sie beim indirekten Blitzen eine Mischung aus weich gestreutem indirektem und direktem Blitzlicht. Denn bei hochgeklapptem Blitzkopf wird nun ein Teil des Lichts frontal auf das Motiv geleitet. Das kann bei Porträts hilfreich sein, um das Gesicht etwas stärker aufzuhellen, sodass ungünstige Schatten unter den Augen oder dem Kinn minimiert werden. Das frontale Licht kann aber auch Reflexionen und Schlagschatten erzeugen, letztere vor allem dann, wenn die Person dicht an einer Wand steht. Die Schattenwirkung ist aber schwächer als beim direkten Blitz.




▲ Weitwinkelstreu- und Catchlight-Scheibe.

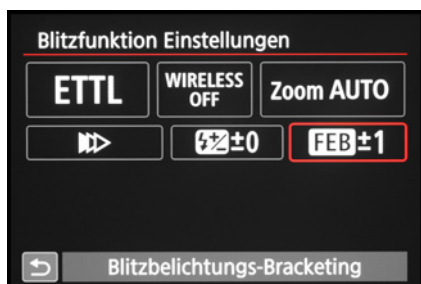
Daumenrad  die Blitzbelichtungskorrektur  aufrufen. Drehen Sie dann am Hauptwahlrad , um den Korrekturwert einzustellen. Alternativ finden die Option auch im Menü **Aufnahme 2** /Steuerung externes Speedlite bei **Blitzfunktion Einstellungen** und **Blitzbelichtungskorrektur**.

Bei einigen Systemblitzgeräten lässt sich die Korrektur auch direkt am Blitzgerät vornehmen. Diese Auswahl kann allerdings die im Kameramenü überschreiben, sodass es komplizierter wird, den Überblick zu behalten, welche Einstellung denn aktuell von der Kamera verwendet wird. Wir haben uns daher dafür entschieden, solche Korrekturen nur über das Menü einzugeben.


Blitzbelichtungsreihe

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob eine Blitzkorrektur zur Situation passt, können Sie mit einem geeigneten Systemblitz automatisch Bilder mit unterschiedlichen Blitzintensitäten aufnehmen.

Die **Speedlites 600EX-RT** oder **600EX II-RT** sind dazu beispielsweise in der Lage. Stellen Sie hierfür im Menü **Aufnahme 2** /Steuerung externes Speedlite/Blitzfunktion Einstellungen den sogenannten **FEB**-Wert ein (flash exposure bracketing = Blitzbelichtungsreihe). Anschließend werden drei Bilder mit unterschiedlich starker Blitzlichtmenge ausgelöst, das war's.



▲ Automatische Blitzbelichtungsreihe einstellen.

Die FEB-Funktion stellt sich danach standardmäßig wieder auf null um, es sei denn, im Menü **Aufnahme 2** /Steuerung externes Speedlite/Blitz C.Fn Einstellungen wird die Individualfunktion **FEB automatische Löschung** deaktiviert.

Blitzen in heller Umgebung

Der Mechanismus des Kameraverschlusses erlaubt mit Blitz standardmäßig nur 1/200 Sek. (mechanischer Verschluss) oder 1/250 Sek. (elektronischer 1. Verschluss) als kürzeste Belichtungszeit. Das ist die jeweilige **Blitzsynchronzeit** der EOS R6. Nur bis zu dieser Zeit kann der Kameraverschluss für die Bildaufnahme vollständig geöffnet sein, sodass der Sensor einmal ganz freigelegt wird und das gesamte Foto etwas von dem kurz aufleuchtenden Blitzlicht abbekommt.

In heller Umgebung können durch diese Beschränkung beim Blitzen aber stark überbelichtete Bilder entstehen. Das liegt daran, dass die Motivhelligkeit eigentlich kürzere Belichtungszeiten erfordert, die EOS R6 aber auf 1/200 Sek. oder 1/250 Sek. begrenzt ist.

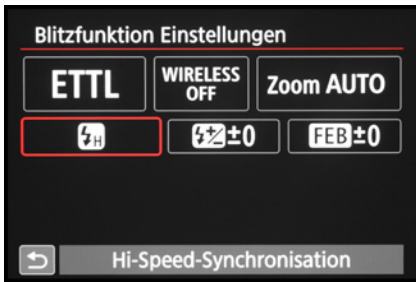


▲ Verhindern, dass sich die FEB-Einstellung automatisch auf null zurückstellt.

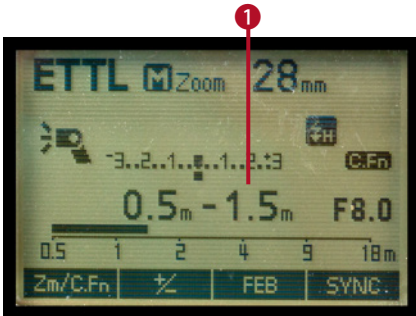
▼ Die kurze Belichtungszeit benötigen wir, um die Bewegungen der Wespe scharf abbilden zu können. Der Blitz dient nur der Schattenaufhellung, für die wir die Hi-Speed-Synchronisation einschalteten.

100 mm | f/8 | 1/500 Sek. | ISO 160 | +2/3 EV | Blitz + Softbox







▲ Aktivieren der Hi-Speed-Synchronisation.



▲ Anzeige der Blitzreichweite am Blitzgerät.

Mit der Hi-Speed- oder Kurzzeitsynchronisation können Sie dieses Problem aushebeln. In den Modi Fv, P, Tv, Av oder M kann der Blitz dann mit bis zu 1/8000 Sek. ausgelöst werden. Um diesen Modus zu aktivieren, öffnen Sie im Menü **Aufnahme 2**  **/Steuerung externes Speedlite** den Eintrag **Blitzfunktion Einstellungen**. Schalten Sie darin **Hi-Speed-Synchronisation**  ein. Alternativ lässt sich die Kurzzeitsynchronisation geräteabhängig auch am Systemblitz selbst umstellen.

Achten Sie auf die Anzeige der Reichweite **1** am Blitzgerät, wenn dieses eine entsprechende Informationen zur Verfügung stellt. Mit dem Verkürzen der Belichtungszeit sinkt diese im Hi-Speed-Modus enorm. Aus diesem Grund blitzen wir persönlich minimal mit 1/1000 Sek. und lassen nur noch kürzere Zeiten zu, wenn wir die Blende aus bildgestalterischer Sicht offenhalten möchten und das Licht dann einfach so hell ist, dass kürzere Zeiten notwendig sind.




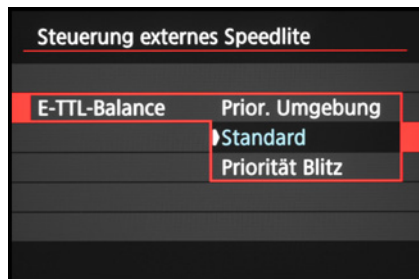
Kompatible Blitzgeräte

Die Hi-Speed-Synchronisation ist nur mit dafür geeigneten Systemblitzgeräten möglich, wie zum Beispiel den **Speedlites 270EX II, 100-EL, 320EX, 430EX III-RT, 580EX/580EX II, 600EX-RT/600EX II-RT** oder **EL-1**. Wenn Sie sich einen neuen Blitz zulegen möchten, würden wir Ihnen empfehlen, auf dieses Kriterium zu achten. Die Kurzzeitsynchronisation ist aus unserer Sicht das Merkmal, das, wenn der Blitz sie nicht hat, die kreativen Blitzmöglichkeiten stark einschränkt.

Balance Blitz und Umgebungslicht

Die E-TTL-Blitzsteuerung der EOS R6 sorgt für eine möglichst gelungene Mischung aus vorhandenem Umgebungs- und zugeschaltetem Blitzlicht. Dabei misst die Kamera mit dem Auslöser auf halber Stufe zunächst das Umgebungslicht. Wird der Auslöser gedrückt, erfolgt eine zweite Messung, mit der das Blitzlicht auf das gemessene Umgebungslicht abgestimmt wird. Bei den Messungen wird das Licht erfasst, das durch das Objektiv auf den Sensor trifft, daher die Bezeichnung **TTL** (through the lens). Das Canon spezifische **E** steht für **evaluative** und verdeutlicht, dass die Kontrast- und Helligkeitsbeschaffenheit der Szene mit einberechnet wird.

An sich gelingt mit der E-TTL-Blitzsteuerung häufig ein gutes Mischverhältnis aus Blitz- und Umgebungslicht. Die EOS R6 kann aber noch einen Schritt weitergehen und Ihnen überlassen, ob Sie das Blitzlicht stärker im Bild sehen möchten oder nur ganz schwach. Dazu hält sie die Funktion **E-TTL-Balance** im Menü **Aufnahme 2** /Steuerung externes Speedlite bereit. Wenn Sie darin den Eintrag **Prior. Umgebung** wählen, fällt der Blitz etwas schwächer aus als in der Einstellung **Standard**, und bei **Priorität Blitz** macht er sich im Bild stärker bemerkbar. An den Aufnahmen der Balinesischen Stabpuppe können Sie dieses Verhalten nachvollziehen.



▲ Bei uns bleibt die E-TTL-Balance in der Regel auf Standard stehen. Bei Verwendung von Softboxen stellen wir aber gerne auf Priorität Blitz um.



92 mm | f/7,1 | 0,4 Sek. | ISO 800 | Stativ

▲ Aufnahme ohne Blitz.



92 mm | f/7,1 | 0,3 Sek. | ISO 800 | Stativ

▲ Priorität Umgebung: Dezentere Aufhellung durch den Blitz, Hintergrundhelligkeit vergleichbar wie ohne Blitz.



92 mm | f/7,1 | 1/6 Sek. | ISO 800 | Stativ

▲ Standard: Minimal stärkere Blitzaufhellung, dafür kürzer belichtet und Hintergrund somit dunkler.



92 mm | f/7,1 | 1/6 Sek. | ISO 800 | Stativ


▲ Priorität Blitz: Deutliche Hervorhebung des Hauptmotivs durch den Blitz, Hintergrund vergleichbar zu Standard.

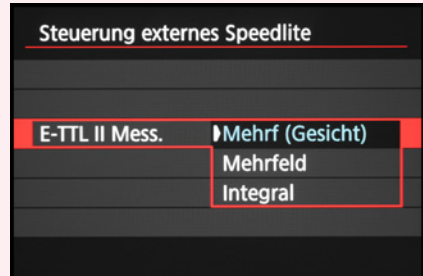
Die Wirkung hängt auch von den gewählten Aufnahmeeinstellungen ab. In diesem Fall verwendeten wir den Modus Av mit einer langen Blitzsynchronzeit. Es fließt also per se viel Umgebungslicht

in die Bilder ein. Bei dunklerem Hintergrund, also wenn der Umgebungslichtanteil im Bild geringer ist, fallen die Unterschiede gegebenenfalls schwächer aus.



Blitzmessung: Mehrfeld oder Integral?

Ähnlich der Belichtungsmessung können Sie auch bei der Messung der Blitzlichtmenge zwischen drei Methoden auswählen, zu finden bei **E-TTL II Mess.** im Menü **Aufnahme 2**  **Steuerung externes Speedlite**. Als Standard empfiehlt sich die Einstellung **Mehrfeld (Gesicht)**, denn damit werden erkannte Gesichtsstrukturen bei der Messung mit berücksichtigt, was für Porträtaufnahmen geeignet ist. Das Gesicht wird situationsabhängig minimal heller dargestellt als mit der Methode **Mehrfeld**. Allerdings fallen die Unterschiede nicht unbedingt groß aus und die Geschwindigkeit der schnellen Reihenaufnahme kann sinken. Wenn Ihnen diese wichtig ist, nehmen Sie **Mehrfeld**. **Integral** kann hilfreich sein, wenn ein dunkles Objekt vor hellem Hintergrund, etwa ein Porträt im Gegenlicht, vom Blitz zu schwach beleuchtet wird. Das Blitzlicht wird dann meist etwas stärker dosiert. Eine leichte Blitzkorrektur würde allerdings einen vergleichbaren Effekt liefern. Wir stellen die E-TTL II Messmethode daher eigentlich nie um.



▲ Ändern der E-TTL-Messmethode.

7.2 Systemblitzgeräte für die EOS R6

Neben dem internen Blitz können Sie über den Zubehörschuh auch externe Blitzgeräte an der EOS R6 anschließen. Damit erweitert sich der kreative und qualitative Spielraum enorm. Im Folgenden finden Sie als Anhaltspunkte einige interessante Geräte aus jedem Leistungsbereich.

Speedlite 270EX II

Klein, aber fein, so könnte man das Canon **Speedlite 270EX II** beschreiben. Der kompakte und leichte Blitz spendet in vielen Situationen ein hilfreiches Zusatzlicht, das sich aufgrund des neigbaren Reflektors sogar indirekt über die Decke leiten lässt.

Selbst kleinere Räume lassen sich damit ausleuchten und mit der Hi-Speed-Synchro-

▼ Canon Speedlite 270EX II in Standardposition (links, Leitzahl 22 bei ISO 100), mit ausgezogenem und mit nach oben geklapptem Blitzkopf (jeweils Leitzahl 27 bei ISO 100).



nisation können Sie auch mit Belichtungszeiten bis zu 1/8000 Sek. fotografieren. Im Slave-Modus lässt er sich zudem mit einem Masterblitz oder einem Transmitter am Zubehörschuh drahtlos auslösen. In puncto Größe und Gewicht (circa 155 g) ist er ein vielseitiger Reisebegleiter.



Die Leitzahl

Die Leistung eines Blitzgerätes wird durch die Leitzahl ausgedrückt, wobei gilt: $\text{Leitzahl} = \text{Reichweite} \times \text{Blende}$. Je höher die Leitzahl, desto stärker ist die Lichtmenge, die der Blitz auszusenden vermag und damit auch die maximal mögliche Reichweite bei einer bestimmten Blendeneinstellung. Die Bezugsgrößen, die die Hersteller bei der Angabe der Leitzahl machen, variieren aber häufig. Nur wenn sich die Angaben alle auf den gleichen ISO-Wert, die gleiche Blende und die gleiche Blitzreflektoreinstellung beziehen, ist die Leitzahl des einen Geräts mit der des anderen direkt vergleichbar.

Speedlite EL-100

Ebenfalls zu den Leichtgewichten zählt das Canon **Speedlite EL-100**, das ohne Akkus nur 190 g auf die Waage bringt. Es besitzt eine Leitzahl von 26 bei ISO 100, einen seitlich drehbaren und nach oben neigbaren Blitzkopf und eignet sich damit auch für das Ausleuchten mit indirektem Blitzlicht.

Der Zoomreflektor ist einstellbar auf 24 oder 50 mm Brennweite. Zu den verfügbaren Funktionen zählen die Hi-Speed-Synchronisation, der Stroboskop-Blitz (mehrere Blitze pro Bild) und der Blitz auf den 2. Verschlussvorhang. Außerdem kann der Blitz als Master andere kompatible Blitzgeräte über optische Signale fernsteuern, zum Beispiel das **Speedlite 270EX II** oder **430EX III-RT**. Der Blitz kann zudem selbst entfesselt über optische Signale fernausgelöst werden.



▲ Canon Speedlite EL-100: leicht, kompakt und sehr gut ausgestattet (Bild: Canon).

Speedlite 430EX III-RT

Durch den dreh- und neigbaren Reflektor lässt sich das Licht aus dem Canon **Speedlite 430EX III-RT** in jede beliebige Richtung lenken. Der Zoomreflektor passt die Lichtintensität flexibel an die eingestellte Objektivbrennweite an, sodass die Blitzleistung optimal genutzt wird.

Mit der ausklappbaren Weitwinkelstreuscheibe können Weitwinkelaufnahmen und Makromotive noch besser ausgeleuchtet werden. Überdies



▲ Speedlite 430EX III-RT an der EOS R6.



▲ Speedlite 470EX-AI: Spezialist fürs indirekte Blitzen, aber auch für normale Blitzaufnahmen bestens geeignet (Bild: Canon).

kann das Blitzgerät dank der Hi-Speed-Synchronisation bei der EOS R6 mit Belichtungszeiten bis zu 1/8000 Sek. eingesetzt werden. Als Master kann der Blitz andere Canon RT-Blitzgeräte via Funk mit einer Reichweite von 25 bis 30 m auslösen und als entfesselter Blitz per Funk oder optischer Steuerung fernausgelöst werden. Eine optische Masterfunktion ist allerdings nicht implementiert, sodass das Gerät beispielsweise das **Speedlite 270EX II** oder **EL-100** nicht fernauslösen kann. Die Lichtleistung und Flexibilität des **430EX III-RT** sind auf jeden Fall empfehlenswert und die recht kompakte Größe lässt sich an der EOS R6 gut handhaben.

Speedlite 470EX-AI

Das Canon **Speedlite 470EX-AI** fällt ein wenig aus dem Rahmen der »normalen« Blitzgeräte, denn es kann seinen Blitzkopf automatisch bewegen. Das Kürzel **AI** in seinem Namen steht für **artificial intelligence**, künstliche Intelligenz, und die treibt den motorisierten Blitzkopf an.

Ziel dabei ist es, das indirekte Blitzen zu vereinfachen, indem der Blitzkopf automatisch ausgerichtet wird, um eine adäquate Beleuchtung mit weichem Licht zu erzielen. Dazu misst ein Sensor die Distanzen zwischen Kamera und Blitz und Kamera und Zimmerdecke oder Seitenwand. Daraus wird der geeignete Winkel berechnet, den der Blitzkopf anschließend automatisch anfährt, egal ob im Hoch- oder Querformat.

Möglich ist auch, den Blitzkopf selbst auf eine bestimmte Position zu drehen, etwa in Richtung der Seitenwand, und diese Ausrichtung zu speichern. Beim Hantieren der Kamera zwischen Hoch- und Querformat wird der Blitzkopf dann automatisch diese Richtung ansteuern.

Darüber hinaus kann der **470EX-AI** als entfesselter Blitz von einem Masterblitz oder Transmitter auf der EOS R6 mittels optischer Steuerung fernausgelöst werden. Funktionen wie die Hi-Speed-Synchronisation oder das Blitzen auf den 2. Verschluss gehören ebenso zum Leistungspaket. Und dank der Leitzahl 47 ist die Lichtmenge auch zum Ausleuchten größerer Räume geeignet.

Speedlites 600EX-RT und 600EX II-RT

Zweifellos gehören das Canon **Speedlite 600EX-RT** und **600EX II-RT** zu den vielseitigsten und leistungsstärksten Blitzgeräten im Canon-Sortiment, die alle Funktionen besitzen, die man von einem professionellen Systemblitz erwarten würde – inklusive eines witterungsgeschützten Gehäuses.

Der **600EX II-RT** bietet schnellere Reihenblitzaufnahmen und die Möglichkeit, mit dem externen Akkupack **CP-E4N** die Anzahl an schnellen Reihenblitzaufnahmen zu erhöhen.

Beides ist für das Blitzen mit der EOS R6 nicht unbedingt notwendig. Der Vorgänger bleibt daher weiterhin ein sehr empfehlenswerter Blitz. Beide Geräte können als Master- oder entfesselter Blitz fungieren, wobei die Signalübertragung entweder über optische oder über Funksignale erfolgt. Die TTL-Funktechnik erhöht die Reichweite auf etwa 25–30 m und ist nicht auf Sichtkontakt zwischen den Geräten angewiesen.

Für das Blitzen unter künstlicher Beleuchtung werden Farbfilter mitgeliefert und beim Speedlite **600EX II-RT** kommt ein aufsteckbarer Blitzdiffusor für eine stärkere Lichtstreuung beim indirekten Blitzen hinzu. Für alle, die viel Leistung gepaart mit einer umfangreichen Ausstattung anstreben, sind die Speedlites **600EX-RT** und **600EX II-RT** auf jeden Fall zu empfehlen. Mit einer zusätzlich angebrachten Blitzsoftbox lassen sich damit zum Beispiel auch weich ausgeleuchtete Makroaufnahmen anfertigen.


Speedlite EL-1

Von der Baugröße her etwas kompakter, aber auch wegen des eigenen Akkus **LP-EL** etwas schwerer als das **Speedlite 600EX II-RT** präsentiert sich neu im Canon-Blitzsortiment das **Speedlite EL-1**.

Es bietet ebenfalls eine Leitzahl von 60 (bei 200 mm, ISO 100) und besitzt ein Staub- und Spritzwasser geschütztes Gehäuse. Canon legt den Schwerpunkt hier auf viel Power, daher auch der eigene Blitzakku.



Blitzeigene Individualfunktionen

Die Canon EX Speedlites und viele andere Canon-kompatible Blitzgeräte besitzen individuelle Funktionen. Diese können Sie im Menü **Aufnahme 2**  **Steuerung externes Speedlite/Blitz C.Fn Einstellungen** aufrufen und anpassen, sobald der Blitz angebracht und eingeschaltet ist und sich die EOS R6 in einem der Modi Fv, P, Tv, Av oder M befindet.



▲ Speedlite 600EX II-RT an der EOS R6.

▼ Das Speedlite EL-1 harmonisiert von seiner Größe her sehr gut mit dem Gehäuse der EOS R6 und ist vollgepackt mit leistungsstarken Funktionen (Bild: Canon).

